RHEIN - MAIN

EVANGELISCHE BRÜDERGEMEINE RHEIN-MAIN

RUNDBRIEF

Juli/August/September 2025



Denkt an die Gastfreundschaft;
denn durch sie haben einige,
ohne es zu ahnen,
Engel beherbergt.

Hebräer 13, 2

Aus der Redaktion

von Katharina Rühe

Ihr habt sicher schon auf der ersten Seite gelesen, dass dieser Rundbrief den Zeitraum von drei Monaten abdeckt. Das liegt daran, dass das große Ereignis des „Internationalen Bibliodrama Trainings“ (siehe Titelseite und „an-ge-dacht“) im August stattfinden wird und ich dann erst einmal Urlaub nehmen muss. So bleibt keine Zeit zum Erstellen eines neuen Rundbriefes. Ihr erhaltet dann einen Oktober Rundbrief.

Einladung zum Treffen der Daheimgebliebenen mit Besuch aus Südafrika und Tansania

Liebe Geschwister,
wir laden herzlich ein zum Treffen der Daheimgebliebenen am Sonntag, den 10. August, 11-19 Uhr.
Wir wollen die Geschwister aus Südafrika und Tansania, die zum „Internationalen Bibliodrama Training“ kommen werden, kennenlernen, miteinander essen, spazierengehen oder plaudern, Kaffeetrinken, Spiele aus drei Ländern spielen, Abendbrot essen.
Alles kann, nichts muss!

Uns ist die Gemeinschaft wichtig!

Wir leben in bewegten Zeiten, und das ist gerade bei uns der Fall! Wir sind in einem großen räumlichen Wechsel und wissen noch nicht, wo wir euch begrüßen dürfen! In jedem Fall wird es in der Gegend um Trebur sein. Eine Abholung vom Bahnhof Rüsselsheim ist möglich! Wir freuen uns auf alle, müssen jedoch einen verbindlichen Anmeldetermin festlegen, um zu disponieren! **Anmeldeschluss** ist: Dienstag 05. August an: *katharina.ruehe@herrnhuter-in-hessen.de*
Dann erfahrt ihr auch, wo wir uns treffen.

Es grüßen Euch herzlich
Charles Jucker und
Jürgen Schlezak-Endriß

Highlights aus dem Gemeindeleben

Lichtenburgputz im April

mit Zingce Dyonase aus Südafrika, eine der neuen Freiwilligen in der Sozietät Herrnhaag



Osterfrühstückstafel im Schwesternhaus in Herrnhaag u.a. mit Jungen Erwachsenen



Saisoneröffnung in Herrnhaag am 1. Mai
mit Posaunenklang und vielen helfenden Händen aus Verein der Freunde des Herrnhaag und Gemeinde



Kindertag

Der Kindertag fand im Trockenen in der Mulanskystraße statt mit Minigottesdienst, Drinnen-Picknick, Spielen und Basteln.



Brief der Direktion zu den vier Räumen

Die Direktion der Brüdergemeine hat uns im Mai einen Brief geschrieben, der sich insbesondere an die Ältestenräte und alle Mitarbeitenden richtet und den Auftrag an die Gemeinden konkretisiert, dem Modell der vier Räume in Deutschland Gestalt zu geben. Sie schließt damit an die Deutsche Konferenz an, die im März stattfand. Sie weist auf die Synodaltagung 2026 hin, der eine Evaluation der ersten Erfahrungen vorgelegt werden soll.

Es gehören zum...

Raum West: Rhein-Main, Sozietät Herrnhaag, Neuwied und NRW
Raum Nord: Berlin, Gnadau, Hamburg und Neugnadenfeld
Raum Süd: Bad Boll und Königsfeld
Raum Ost: Haltestelle Cottbus, Niesky, Forst, Dresden, Ebersdorf mit Zwickau, Neudietendorf, Kleinwelka und Herrnhut

Um in dem begonnenen Prozess voran zu kommen, beauftragt die Direktion uns u.a.:

• „Bildet im Lauf des Jahres 2025 vier Räume-Teams/Koordinationsteams, bzw. arbeitet weiter in den bereits neugebildeten Teams. Vertreten sein sollen die hauptamtlich Mitarbeitenden, die Mitglieder in der AG Zukunft und Vertreter:innen aus den ÄR aus den entsprechenden Gemeinden.

• Die Teams beraten und entwickeln jeweils gemeinsam für ihren Raum, wie unter dem Thema: „Wie können wir Glauben leben“ die Arbeit mit Menschen in dem gesamten Raum gestaltet werden kann und Kommunikation so viele Geschwister wie möglich erreicht.

• Der wichtigste Gesichtspunkt dabei ist, dass wir uns als Beteiligungskirche verstehen und dies in allen Bereichen mit bedenken wollen.

• Folgende Schritte sind wichtig für den Weg:

→ **Erstellt** – soweit möglich - einen **gemeinsamen Jahresplan für 2025/2026** und plant gemeinsame Veranstaltungen. Habt dabei die unterschiedlichen und gemeinsamen Bedürfnisse und Systeme der Bereichs- und Ortsgemeinden im Blick.
→ **Herausfinden**: **Was macht uns aus**, was wollen wir erhalten (Grundlagen und Ziele)?
→ **(Klein)Gruppen aufbauen**, in denen man Gemeinde erleben kann – die auch **ohne Hauptamtliche** funktionieren.
→ **Benennen**, wofür Ordinierte oder anders Spezialisierte notwendig sind.
→ **Beraten**: Wie kann in den Gemeinorten das **materielle Erbe als Begegnungsorte** in den Räumen **verwaltet und gepflegt** werden?
→ **Sammeln/Herausfinden**: Wie können **Fragen der Mitgliedschaft** betrachtet werden - nach Wohnort oder nach Engagement? Oder deutschlandweit?
→ **Überlegen**: Welche **Dienste** können **wo und bei wem** verortet sein?
→ **Abwägen**, wie ist das **Verhältnis der Gemeinden zum Raum** – praktisch und rechtlich (Ortsgemeinden / Regionalgemeinden / Raum)?“

Dies haben wir mit einer Koordinierungsgruppe der drei West-Raum-Gemeinden begonnen, und werden es fortsetzen, u.a. auch mit den drei Ältestenräten. Weiteres werden wir euch berichten.

Der Umwelt zuliebe - energetische Sanierung der Mulanskystraße

von Katharina Rühe

Gemäß dem christlichen Auftrag, die Schöpfung zu bewahren, dem Aufruf der Synode dazu und durch die Möglichkeit der Unterstützung durch unsere Kirche hat der Ältestenrat sich vorgenommen, unser Haus in der Mulanskystraße in Frankfurt energetisch zu verbessern. Außerdem ist eine Sanierung nach mehreren Jahren ohne Investition in das Haus angebracht.

Das Haus bietet uns neben der Möglichkeit, sich dort zu treffen, auch eine finanzielle Unterstützung für unsere Gemeindearbeit, die wir uns sonst vielleicht gar nicht leisten könnten.

Verantwortlich für dieses Projekt im Namen des Ältestenrates sind Schw. Antje Rohde-Carbach und ich. Ich bin ihr sehr dankbar, dass sie ihre Zeit für dieses Vorhaben einbringt. Sie tut dies, weil es ihr großes Anliegen ist, unsere Umwelt zu schützen und mit unserem Besitz verantwortungsvoll umzugehen. Wir bilden in meinen Augen ein gutes Team für diese große Aufgabe.

Wir haben uns zunächst von dem Frankfurter Energieberatungsbüro Schnee & Schnee beraten lassen. Dies war eine der Vorgaben für den Erhalt von zusätzlichen Fördermitteln vom Bund. Außerdem werden wir von der Stadt und unserer Kirche gefördert. Inzwischen haben wir in Herrn Schneider einen Archi-

tekten gefunden, der uns gut begleitet. Gemeinsam haben wir verschiedene Gespräche mit dem Stadtplanungsamt geführt.
Außerdem steht uns Br. Menzel, in der Brüder-Unität zuständig für die Liegenschaften, mit Rat und Tat zur Seite.

Gespräche mit den Nachbarn, einem Notar und Rechtsanwältin mussten geführt werden, um die Genehmigung für die Überbauung des Nachbargrundstücks zu erhalten.

Wir mussten abwägen, welche finanziellen Mittel wir zur Verfügung haben. Dabei haben wir uns von der Finanzdezernentin unser Kirche, Schw. Weber, Hilfe geholt. Das Eigenkapital, die Fördermittel und die finanzierbare Kredithöhe machen es nötig, dass wir uns auf die wichtigsten Maßnahmen reduzieren. So werden wir die Giebelwand, die Rückseite des Hauses und den Dachboden dämmen sowie die Fenster auf der Rückseite auswechseln und die Balkone sanieren.

Wann dies geschehen wird, hängt nun von der Bewilligung der Förderanträge, der Kreditaufnahme und den Handwerkern ab. Es könnte im Herbst oder im nächsten Frühjahr sein.

Wir bitten euch diese Vorhaben wohlwollend zu begleiten! Und natürlich freuen wir uns über alle, die regelmäßig ihre Gemeinbeiträge zahlen und so zum Gelingen beitragen.

Wir wollen euch auch mitteilen, dass es Vorschläge aus der Gemeinde gibt, das Haus zu verkaufen. Darüber werden wir im nächsten Jahr ausführlich mit euch beraten. Das wird sicherlich ein längerer Beratungsprozess werden.

Impressum

Ev. Brüdergemeine Rhein-Main
Pfarrerin Katharina Rühe
Tel. 0 61 01 – 98 44 577 ***katharina.ruehe@herrnhuter-in-hessen.de***
Ältestenratsvorsitzender Jürgen Schlezak, Tel. 0176 – 31 54 13 30, ***sportteddy@gmx.net***
Gemeindebüro
Mulanskystraße 21, 60487 Frankfurt, Tel. 0 69 - 70 98 31, Fax. - 15 39 46 89
info@herrnhuter-in-hessen.de, www.herrnhuter-in-hessen.de
Konto: Evangelische Bank eG. Ffm
IBAN: DE37 5206 0410 0004 0045 66, BIC: GENODEF1EK1
V.i.S.P. Katharina Rühe
Redaktion: Katharina Rühe, Christina Schramm
Fotos: EBU, K. Rühe, T. Engel, H. Buchholz, F. Thies, K. Funkschmidt, H. Horschig, T. Buchholz, VFH
Layout: Marina Mebs
Druck: Kopierwerk Frankfurt, Auflage: 200
Dieser Rundbrief kann auch elektronisch bezogen werden.

Denkt an die Gastfreundschaft; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.

Hebräer 13, 2

Liebe Geschwister,

ein lange geplantes Projekt wird in diesem Sommer in Herrnhaag Wirklichkeit werden. Br. Trevor Engel und ich haben es gemeinsam entwickelt. Ja, jener Trevor Engel, von dem ich berichtete, dass er im März plötzlich heimgegangen ist. Dadurch war viel umzustrukturieren, und ich habe mehr inhaltliche Aufgaben übernehmen müssen. Andere helfen jetzt z.B. in der Küche oder beim Organisieren.

Verbunden hat Br. Trevor Engel und mich das große Interesse daran, mittels der Methode des Bibliodrama Menschen den christlichen Glauben und biblische Geschichten und Texte kreativ zu vermitteln, dass sie einen direkten Bezug zum eigenen Leben erhalten. Die Idee war, Menschen aus unterschiedlichen Kontexten und Ländern der Brüdergemeine, mit denen wir in Rhein-Main verbunden sind, zusammenzubringen, damit sie diese Methode erlernen, um sie zuhause anwenden zu können.

Es war unglaublich, wie gerade die Geschwister aus Tansania davon begeistert waren. In einem Preworkshop im Lutengano College in der Südprovinz in Tansania nahmen 25 Geschwistern teil. Sie wären gern alle gekommen. Jedoch reichten dafür unsere finanziellen Mittel nicht aus. Obwohl wir großen inhaltlichen wie auch finanziellen Zuspruch erfahren haben durch die Zeister Zendingsgenootschap, die Moravian Church Foundation, die Herrnhuter Mission in der Schweiz, die Graf Zinzendorf Stiftung und die Herrnhuter Missionshilfe. Nun werden also aus Tansania, Tschechien und Potštejn, aus Südafrika, den Niederlanden und aus Deutschland 12 Geschwister daran teilnehmen.

Vom 11. bis 19. August werden meine polnische Co-Leiterin, Beata Chrudzimksa, die ihr ganzes Know-how einbringen wird, und ich mit ihnen im großen Saal in Herrnhaag biblische Geschichten und ihre Botschaft für uns miteinander erkunden. Es wird eine aufregende Zeit werden! Ob wir da einander zu Engel werden können? Ob der Initiator, Trevor Engel, irgendwie auch unter uns sein wird?



Die südafrikanischen und tansanischen Geschwister haben wir schon eine Woche vorher eingeladen, damit sie in Deutschland erst einmal ankommen können.
Ich bin dankbar dafür, dass einige Geschwister aus der Gemeinde die

Gäste im Schwesterhaus mit mir empfangen, bewirten und mit ihnen etwas unternehmen werden.

Kennenlernen könnt ihr die Gäste, wenn wir am Sonntag, den 10. August beim Treffen der Daheimgebliebenen zusammen kommen. Siehe unter „bei uns in Rhein-Main“.

Wer weiß, durch unsere Gastfreundschaft werden wir vielleicht auch Engel beherbergen!

Was kann das alles, was ich jetzt hier in meiner ganzen Begeisterung über dieses Projekt berichtet habe, für euch bedeuten – in dieser Sommerzeit, in dieser Ferienzeit?

In der Sommer- und Urlaubszeit
sind wir meist frei und offen,
ohne Aufgaben und Vorhaben,

an einem Ort
weit entfernt oder Zuhause,
auf dem Rad unterwegs,
auf der Wanderung in die Berge
beim Pausenbrot,
am Strand beim Bauen von Burgen.

Da kann es passieren,
dass uns Menschen begegnen,
mit denen wir ungezwungen ins
Gespräch kommen,
über das Radwandern,
über die Schönheit des Waldes,
über das Leben.

Wie mit der Radlerin, mit der mein Mann und ich im letzten Jahr eine Strecke am Mainradweg zusammen fuhren mitten im Regen, um gemeinsam den Weg zu finden. Später trafen wir sie wieder, beim Eis essen ergaben sich tiefergehende Gespräche über Auszeiten und anderes. Es ist eine Begegnung, an die ich gern zurückdenke mit einem Menschen, den ich sonst nie getroffen hätte. Ein Engel?

Wenn Kinder am Strand sind, bauen sie. Wenn die Burg der Nachbarn mit einem Fluss mit der eigenen verbunden wird, dann entsteht etwas Gemeinsames. Eine Engelsbegegnung?

Engel sind Gottesboten.
Vielleicht sind wir sogar einer.

Ich wünsche euch gesegnete Begegnungen in den kommenden Monaten!

Bleibt behütet von unserem Gott!

Katharina Rühe



an andere denken

Zu besonderen Geburtstagen gratulieren wir

Weiterhin feiern im Juli, August und September besondere Geburtstage:

Geboren wurden

Konfirmiert wurde

Datenschutzerklärung
Wegen der neuen Datenschutzverordnung können wir nur die Geburtstage und Ehejubiläen von denjenigen veröffentlichen, deren schriftliche Zustimmung wir dafür erhalten haben. Das Formular dazu

Heimgegangen ist

Monatskollekte

Im **Juli und August** sammeln wir für das Projekt „**Brüdergemeine zu einem sicheren Ort machen**“.

Diskriminierung, Gewalt, Übergriffe und Missbrauch gibt es nicht nur anderswo. Deshalb arbeiten wir daran, unsere Kirche, Gemeinden, Zusammenkünfte, Freizeiten zu sichereren Orten und Veranstaltungen zu machen. In Deutschland wurde ein Schutzkonzept entwickelt, dass im Lauf des Jahres 2025 in den Gemeinden vorgestellt wird, so dass alle damit vertraut werden.
In den Niederlanden arbeiten die Vertrauensfrauen und Trainerinnen daran, für die Gemeinden Schu-

lungsveranstaltungen durchzuführen. Vieles wird ehrenamtlich gemacht oder im Rahmen bestehender Dienstaufträge.
Jedoch braucht eine gute Bewusstseinsarbeit auch finanzielle Mittel. Wir nehmen diese Kollekte zum Anlass, euch Schw. Jill Vogt als die ansprechbare Vertrauensperson und Schw. Katharina Rühe als die Ansprechperson noch einmal vorzustellen.
Spendenkennwort:
„**Brüdergemeine zu einem sicheren Ort machen**“





Im **September** sammeln wir für den **Aufbau des Herrnhaag**. Ganz konkret wollen wir uns daran beteiligen, das historische Pflaster des Weges zwischen Schwesternhaus und Grafenhaus von seinen Stolperfallen zu befreien. Wir wollen es denkmalgerecht und barrierefrei sanieren. Der Weg ist das Ziel! Dazu braucht es unsere Unterstützung!
Spendenkennwort:
„**Aufbau Herrnhaag**“



Kollektenergebnisse

April	
„Gemeinsam gegen Mangelernährung in Sambia“	208,00 Euro
Mai	
„Internationale Begegnungen“	170,00 Euro
Aktion „**Karibu Ibungu**“	180,00 Euro
Spende allgemein	560,- Euro

Herzlichen Dank!

Stabübergabe von Schw. Hildegard Buchholz zu Br. Tobias Buchholz

von Katharina Rühe

Nein, sie sind nicht verwandt. Verwandt sind sie deshalb, weil sie sich beide „Schwester“ und „Bruder“ der Brüdergemeine nennen und beide ein großes Interesse am Herrnhaag besitzen.

Schw. Buchholz hat über zwei Jahre für die Belange des Herrnhaag, für den Verein, die Sozietät, die Gemeinde und die Herrnhuter überhaupt in Herrnhaag gewirkt. Engagiert hat sie sich für die Freiwilligen und für die Gäste in der Sozietät, für die Besuchergruppen in der Lichtenburg, für die großen und kleinen Veranstaltungen in Herrnhaag, die Ökumene und in der Vertretung und Zusammenarbeit mit Schw. Rühe. Dafür sagen wir ganz groß **DANKE!** - Wie schön, dass du nun im Ältestenrat aktiv bist!



„Wieder daheim in Herrnhaag“

Liebe Schwestern und Brüder,

dies ist eine Vorstellung – und doch eher ein Wiedersehen. Denn viele von ihnen kennen mich vielleicht noch aus meiner Zeit als Bufdi im Herrnhaag (2018–2019) oder sogar als Student in Mainz (2011–2012). Nach über fünf Jahren bin ich nun zurückgekehrt... in das Schwesternhaus, das mir stets...ein Ort des Friedens, der Stille, der Gemeinschaft war. Seit Anfang Mai bin ich durch die Direktion auf die Herrnhaag-Stelle berufen. Ich freue mich sehr, wieder Teil dieses besonderen Ortes zu sein – mit all den Menschen, die ihn prägen...

Mein Herzensanliegen ist es, diesen Ort nicht nur als Rückzugsort zu gestalten, sondern ihn auch mehr und mehr zu einem Ort der Ausstrahlung zu machen. Ich wünsche mir, dass Menschen, die hierherkommen, etwas mitnehmen – etwas, das weiterwirkt im Alltag, im Glauben, im Leben…

Zugleich gilt mein Blick zu Beginn besonders der Sozietät. Denn ich bin überzeugt: Bleibende Erneuerung beginnt im Innern – leise, geduldig, im Miteinander. Erst dann kann sie hinauswachsen, wie ein Licht, das sich nicht versteckt.

Ein weiteres großes Projekt wird die Landesgartenschau 2027 in der Wetterau sein. Als „Verein der Freunde des Herrnhaag“ möchten wir die Gelegenheit nutzen und den Herrnhaag mit Leben füllen – durch Veranstaltungen, Begegnungen, geistliche Impulse…

Ich freue mich auf viele kleine und große Begegnungen mit ihnen allen.

Tobias Immanuel "Toto" Buchholz



Vertretung Schw. Rühe

28.-31. Juli Urlaub Schw Rühe
Die Vertretung in Seelsorge- oder Beerdigungsfällen übernimmt Tobias Buchholz, Herrnhaag, Tel. 0160 - 95 83 26 44.

04.-19. August
Bibliodrama Training und Vorwoche
Die Vertretung in Seelsorge- und Beerdigungsfällen ist noch unklar. Befragt dazu den Anrufbeantworter im Büro: 069 - 70 98 31

22.08.-10.09. Urlaub Schw. Rühe
Die Vertretung in Seelsorge- oder Beerdigungsfällen übernimmt Hildegard Buchholz, Schotten, Tel. 0175 – 15 25 304.

Das Büro ist immer mindestens einmal in der Woche an unterschiedlichen Wochentagen besetzt. Sprecht auf den AB oder schreibt eine Mail.

„Ora et Labora"
im Schwesternhaus
Herzliche Einladung vom **25.-30. Juli** in die Sozietät Herrnhaag, um nach dem klösterlichen Motto „Bete und arbeite" einige Tage gemeinsam zu verbringen im wohltuenden Rhythmus aus Singen und Kochen, tatkräftigem Einsatz und geselligen Spieleabenden. Wer hat Lust, gegen freie Kost und Logis in der Sozietät Fenster und Türen aufzubereiten, Elektroarbeiten auszuführen, zu streichen, die Außenanlagen zu pflegen, Früchte einzukochen? Eine tageweise Teilnahme ist ebenfalls möglich. Anmeldung: *sozietaet@herrnhaag.de*

Das Café Herrnhaag
ist geöffnet am Sonntag, den **03. August, 07. September**, und den **05. Oktober**, 14-17 Uhr. Mit Trödelladen und Buchantiquariat. Eine Führung findet um 15.30 Uhr statt.

Aufbauwochende
vom **05.-07. September** in der Lichtenburg in Herrnhaag,
Anmeldung: *bau@herrnhaag.de*

Tag des offenen Denkmals in Herrnhaag
am **14. September**, von 11-17 Uhr, mit Trödel, Bücherantiquariat, Mittagstisch, Kuchenbuffet und Führungen.
Helfende und fröhliche Hände werden noch gebraucht.

Bautage
Wer noch einmal die Ärmel in Herrnhaag aufkrempeln möchte, ist herzlich eingeladen zu den Bautagen vom **22.-24. September** in Herrnhaag. Anmeldung bei Jörg Ladeburg: *bau@herrnhaag.de*

auf einen Blick

Erstes Ältestenratstreffen im Raum West
Mi 02.07. 19.00 Uhr online

Gemeintag im Raum West „Sing along“
Sa 05.07. 10-18 Uhr Neuwied

Ältestenrat
24.07.+18.09. 17-20 Uhr online

Besuch aus Südafrika und Tansania
04.-11.08. im Schwesternhaus in Herrnhaag

Treffen der Daheimgebliebenen mit Besuch aus Südafrika und Tansania
So 10.08. 11-19 Uhr in oder bei Trebur
(s. „bei uns in Rhein-Main“)

Internationales Bibliodrama Training
11.-19.08. in Herrnhaag

Gesprächskreis Mainz-Wiesbaden
Do 21.08. 15.00 Uhr bei Geschwister Horschig
Lindenstraße 6, Wiesbaden
Anmeldung unter 0611 – 84 33 87

Gesprächsabend online
Fr 25.07. 19.30 Uhr Thema: „Kreuz und Vergebung“
15.08.+19.09. Link wird per Mail versandt

Nacht der Lichter
Sa 20.09. 20.30 Uhr Saal der Lichtenburg, Herrnhaag

Männerchorwochenende
25.-28.09. Einladungen wurden versandt

Gottesdienst der Herrnhaager Landeskirche mit dem Männerchor
So 28.09. 10.00 Uhr im Saal der Lichtenburg, Herrnhaag oder **im Saal der Lichtenburg**
Begegnung bei Kaffee

Mittwochsandacht
Abrufbar in der „Signal-Rhein-Main-Geschwister-Gruppe“ (Anmeldung bei K. Rühe)